

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 49-50: **Auf Zug**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHULHAUSERSATZBAU IN BUEECHEN



01+02 «Kado»: Das Tragwerk prägt die Gestalt des neuen Schulhauses (Bilder: Angela Deuber, Chur)

Ein Hauch von Leutschenbach im St. Galler Dorf Buechen: Mit dem Projekt von Angela Deubner traf die Jury eine mutige Entscheidung.

(af) Die Schulanlage in Buechen ist erneuerungsbedürftig. Am alten Ort neben der Kirche soll ein Ersatzbau für Unterstufen- und Kindergartenklassen entstehen. Hierzu lobte die Gemeinde Thal einen Projektwettbewerb mit Präqualifikation aus. 13 Büros wurden zur Teilnahme ausgewählt. Einstimmig empfahl

die Jury das Projekt «Kado» von Angela Deubner aus Chur, die als Nachwuchsbüro angetreten war, zur Weiterbearbeitung. Der dreigeschossige Kubus mit klarem, quadratischem Grundriss ähnelt organisatorisch dem Schulhaus Leutschenbach. Eine grosszügige zentrale Erschliessungszone dient dank den umlaufenden Fluchtbalkonen als offene, multifunktionale Klassenraumerweiterung. Gestalt- und raumprägend wirkt das Tragwerk aus wenigen Stützen und weitgespannten, stark gevouteten Unterzügen.

PREISE

1. Preis (16000 Fr.): «Kado», Architekturbüro Angela Deuber, Chur; Conzett, Bronzini, Gartmann, Chur; 4d Landschaftsarchitekten, Bern
2. Preis (10000 Fr.): «abschreiten und festhalten», Beat Consoni, Horn
1. Ankauf (8000 Fr.): «Trüeter», Oestreich + Schmid, St. Gallen
2. Ankauf (7000 Fr.): «einStein», Cukrowicz Nachbaur Architekten, A-Bregenz

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

Architekten: rlc, Rheineck; Armin Benz Martin Engler Architekten, St. Gallen; Christian Scheidegger Architekten, Zürich; Hug Architekten, St. Gallen; Naegeli Twerenbold Architekten, Zürich; plan b architekten, Goldach; Thomas K. Keller Architekten, Amriswil; Tobler Litscher, Zürich; Zöllig & Eggenberger Architekten, Flawil

JURY

Sachpreisgericht: Robert Raths (Vorsitz), Heinz Herzog, Sandra Bosshardt (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Silvia Kopp, Ueli Bohnenblust, Hubert Bischoff, Hanspeter Woodtli (Ersatz)
 Experten: Th. Lehner, M. Hollenstein; E. Zoller

SCHULHAUSNEUBAU IN LENZBURG

Zuwachs zwischen Bahnlinie und Altstadt: Ein einfacher, selbstverständlich wirkender Massivbau soll künftig das Lenzburger Schulareal erweitern.

(af) 104 Architekturbüros hatten sich angemeldet zum offenen Projektwettbewerb der Stadt Lenzburg. Abgegeben wurden schliesslich 59 Projekte für den Neubau des Schulhauses Mühlematt, da das vorhandene Raumangebot nicht mehr ausreicht. Zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfahl die

Jury einstimmig das Projekt «Panama». Der winkelförmige Baukörper entwickelt die Schulanlage weiter und spannt eine Platzsituation auf. Im Inneren überzeugte besonders das System aus zweigeschossigen, gut belichteten Spielräumen für die Kindergarten- und Unterstufen.

PREISE

1. Preis (30000 Fr.): «Panama», baumann grieder ryffel walser architekten, Basel;
- BRYUM Büro für urbane Interventionen und Landschaftsarchitektur, Basel
2. Preis (27000 Fr.): «Don Quijote», ARGE

Dominik Herzog, Berrel Berrel Kräutler, und am-architektur, Zürich; Fahrni Landschaftsarchitekten, Luzern; Schärli + Oetli Bauingenieure, Zürich

3. Preis (20000 Fr.): «Mimo», Daniel Baur Architekten, D-Stuttgart; Julia Klott, Basel
4. Preis (15000 Fr.): «Vier Höfe», Büro Konstrukt, Luzern; Jeremy Bryan, Landschaftsarchitekt, Luzern; Dr. Schwartz Consulting, Zug;
- Zurfluh Lottenbach, Ingenieurbüro für Heizung Lüftung Klima und Energietechnik, Luzern
5. Preis (10000 Fr.): «Aki», Architekturbüro Angela Deuber, Chur; Conzett, Bronzini, Gartmann, Chur
6. Preis (9000 Fr.): «Olivia», rist-architekten, Meilen; Thomas Steinmann, Winterthur
7. Preis (5000 Fr.): «Luc», Felix Jerusalem, Zürich; Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich
8. Preis (4000 Fr.): «Kaleidoskop», Atelier RAW Aarau

JURY

Sachpreisgericht: Daniel Mosimann (Vorsitz), Myrta Dössegger-Graf, Timothy Schaerer, Annkathrin Burger (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Marie-Noëlle Adolph, Roger Boltshauser, Rolf Meier, Bettina Neumann, Richard Buchmüller (Ersatz)



01+02 «Panama»: Hinter einer Wärmedämmverbundfassade mit Entwicklungspotenzial öffnen sich interessante Spielräume (Bilder: baumann grieder ryffel walser architekten, Basel)